

DATUS

- Datenübertragungssystem zur Altflächendatei FIS AG -

G 5

ANDREA SCHÜTZ-LERMANN

Im März 2007 wurden die beiden bis dahin getrennt geführten Datenbanken der hessischen Altflächendatei, **ALTIS** und **ANAG**, zum Fachinformationssystem Altflächen und Grundwasserschadensfälle (**FIS AG**) als Teil des Bodeninformationssystems zusammengeschlossen.[1]

Beibehalten wurde bislang das Programm AltPro, mit dessen Hilfe die Kommunen ihrer Verpflichtung, Altstandorte zu erfassen, nachkommen können. AltPro war bisher die einzige Möglichkeit, externe Daten, d. h. Daten von außerhalb der Landesverwaltung, nach FIS AG importieren zu können. In AltPro können nur Daten zu Altstandorten bearbeitet werden, nicht solche zu Altablagerungen. Aber auch die Daten zu Altablagerungen sind zu validieren.

Das Programm AltPro erfüllt heute nicht mehr die fachlichen und technischen Anforderungen von FIS AG. Zurzeit werden in hessischen Kommunen im Rahmen des Abschlussprogramms zur kommunalen Altlastenbeseitigung umfassende Validierungen und

Einzelfallrecherchen durchgeführt. Zudem entstehen laufend Messdaten zu Untersuchungen und Sanierungen. Bisher wurden diese soweit möglich vom HLOG mühsam in die Analysendatei Altlasten und Grundwasserschadensfälle (FIS AG – Teil ANAG) eingelesen.

Es ist also höchste Zeit all die Daten, die bei Externen, seien es Kommunen oder Ingenieurbüros, erarbeitet werden, durch eine neue technische Lösung schnell und sicher in die zentrale Altflächendatei zu importieren.

Diese technische Lösung heißt DATUS (Datenübertragungssystem).

Laut Entwurf der „Verordnung über die Führung und Nutzung einer Altflächendatei als Teil des Bodeninformationssystems (Altflächendatei-Verordnung)“ mit Stand Mai 2010 ist die Nutzung dieser elektronischen Datenübermittlung verbindlich vorzugeben.

Datus-Module

DATUS besteht aus mehreren Modulen, von denen bis auf eine Ausnahme alle bereits realisiert sind:

1. Import- / Exportassistent
2. xml – Schnittstelle
3. Validierungstool
4. Codierungstool
5. DATUS mobile

Die DATUS – Module 2, 3 und 4 stehen den Anwendern im Internet auf der DATUS – Downloadseite des HLOG nach vorheriger Online – Registrierung kostenfrei zur Verfügung (www.hlug.de → **Altlasten** → **DATUS**).

1. Import-/Exportassistent

Der Export von Daten aus FIS AG erfolgt auf Anforderung seitens der Kommunen oder Ingenieurbüros durch das HLUG. Die benötigten Datensätze werden aus der zentralen Datenbank als xml – Datei exportiert. Die Kommunen erhalten zur Erfüllung ihrer Aufgaben alle Datensätze zu den Altflächen, die aus ihrem Bereich in FIS AG gespeichert sind. Ein Ingenieurbüro erhält nur die Datensätze, für deren Bearbeitung es autorisiert ist.

Nachdem die externen Bearbeiter die überarbeitete xml – Datei, die unbedingt dem veröffentlichten xml-Schema (DATUS.VXX.xsd) entsprechen muss, zurück gesandt haben, kann diese mit Hilfe des Import-Assistenten durch das HLUG bzw. durch die FAB1 (Fachanwendungsbetreuer der Stufe 1) der zuständigen Behörde importiert werden.

2. xml - Schnittstelle

Die Verbindung zwischen FIS AG und Außenwelt stellt eine xml – Schnittstelle sicher. Die Schnittstelle besteht aus den beiden Schemadateien **DATUS.V10.xsd** und **DATUS.Listen.V10.xsd**. In diesen sind alle Festlegungen der Felder in FIS AG (Feldname, Feldbreite, Datentyp (Zeichen, numerisch), Pflichtfeld (ja/nein) zu Adresse, ALTIS – Nummer, Messstellenbezeichnung, Betriebsdaten usw.) und der Aufbau der hinterlegten Auswahllisten abgebildet.

Wer also beabsichtigt, mit einer eigenen Datenbankanwendung statt mit DATUS mobile (siehe Punkt 5) zu arbeiten, hat die Möglichkeit, diese Schnittstelle zu bedienen, so dass seine Daten in FIS AG importiert werden können.

3. Validierungstool

In dem oben genannten Fall, dass die Altflächen-daten nicht mit dem in der Entwicklung befindlichen DATUS mobile, sondern mit einer fremden Anwendung oder einem xml – Editor bearbeitet wurden, ist es erforderlich, dass vor dem Import nochmals intensiv geprüft wird, ob alle Restriktionen von

FIS AG auch eingehalten wurden. Wurde in einem Feld, dem eine Auswahlliste hinterlegt ist, wirklich ein Wert aus dieser Liste eingetragen? Wurden alle Festlegungen bzgl. Pflichtfeld und Feldlänge gemäß xsd-Vorgaben eingehalten? Diese Überprüfung (Validierung) soll der Externe vor dem Versand an die zuständige Behörde selbst durchführen und bei Fehlermeldungen die Daten direkt vor Ort berichtigen, bis die xml-Datei unter den automatisch prüfbareren Aspekten fehlerfrei ist. Die Anwendung dazu, das Validierungstool **DATUSValidation**, steht den externen Bearbeitern kostenfrei im Internet zur Verfügung.

4. Codierungstool

Nachdem die benötigten Datensätze aus FIS AG exportiert wurden, werden sie aus Datensicherheitsgründen verschlüsselt und komprimiert direkt an die E-Mailadresse gesandt, die in einem vorherigen schriftlichen Kontakt zwischen zuständiger Behörde und Auftragnehmer mitgeteilt wurde. Während des Verfahrens legitimiert sich der Auftragnehmer und unterzeichnet einen Datenüberlassungsvertrag. Mit getrennter Post erhält er die Zugangsdaten zum Codierungstool **DATUSCodierung**, um damit die FIS AG – Daten zu entschlüsseln und in DATUS mobile (siehe Punkt 5) oder in seine eigene Anwendung zur Bearbeitung zu importieren.

Die Anwendung **DATUSCodierung** kann von der gleichen Stelle wie **DATUSValidation** aus dem Internet (www.hlug.de) geladen werden. Das Codierungstool wird bei der Rückgabe der veränderten Daten an die zuständige Behörde ein weiteres Mal benötigt.

5. DATUS mobile

Das Programm **DATUS mobile** befindet sich momentan in der Entwicklungsphase. Es wird AltPro ersetzen und ist in erster Linie für die Kommunen oder für Anwender gedacht, die keine eigene Anwendung nutzen. **DATUS mobile** soll zusätzlich die Anforderungen bei weiterführenden Untersuchungen und Sanierungen, also für größere Informationstiefe bei einer Altfläche, erfüllen. Die xml – Datei, die dem

Externen von der zuständigen Behörde geliefert wird, kann nach DATUS mobile importiert werden.

Die Anwendungsoberfläche orientiert sich an den Arbeitsschritten der Altflächenbearbeitung (siehe Handbuch Altlasten, Band 1 – Altlastenbearbeitung in Hessen). [1]

Die Masken werden also für Neuerfassungen anders (einfacher) aussehen als für eine Einzelfallrecherche. Sollen Probenahmendaten erfasst oder Messdaten eingelesen werden, so gibt es hierfür eine komplexere Anwenderoberfläche.

Je nach Arbeitsschritt sind die Felder neu zu füllen oder Angaben zu verändern (Validierung der Daten).

Bestimmte von der Behörde festgelegte Felder werden nicht zum Bearbeiten freigegeben, sondern sind zur Information des Anwenders nur lesbar. Für erhöhte Anforderungen (Messdaten einlesen) können auch Exceltabellen nach den erforderlichen Anpassungen importiert werden.

Nach Beendigung der Bearbeitung werden die Datensätze zum Versand an FIS AG exportiert. Die Daten bleiben nach dem Export in DATUS mobile erhalten, können aber jetzt nur noch gelesen und ausgewertet werden, um Datenstandkonflikte zwischen FIS AG und DATUS mobile zu vermeiden. Nach einem neuen Import mit FIS AG – Daten werden die Felder je nach Arbeitserfordernis wieder bearbeitbar geschaltet.



Abb. 1: Startbild von DATUS mobile.

Datenaustausch

Der Datenaustausch mit den Kommunen wird, wie bisher mit Alt-Pro, ausschließlich durch das HLOG durchgeführt. Auch die Daten von Untersuchungspflichtigen, Sanierungsverantwortlichen oder durch diese beauftragten Ingenieurbüros werden in der Anfangsphase vom HLOG entgegengenommen und in FIS AG importiert und zwar solange bis das Verfahren stabil läuft. Die fachliche Sichtung der Daten geschieht vor dem Import nach FIS AG durch die zuständigen Mitarbeiter/innen der Bodenschutzbehörden. Das HLOG importiert die Daten erst nach Freigabe durch die zuständige Behörde.

Die DATUS – Module, die benötigten Referenzlisten, Hintergrundinformationen, das Handbuch und Bedienungsanleitungen stehen auf der Homepage des HLOG zum Download bereit und werden kontinuierlich aktualisiert.

DATUS mobile wird nach der Fertigstellung ebenfalls auf der Homepage zur Verfügung stehen.

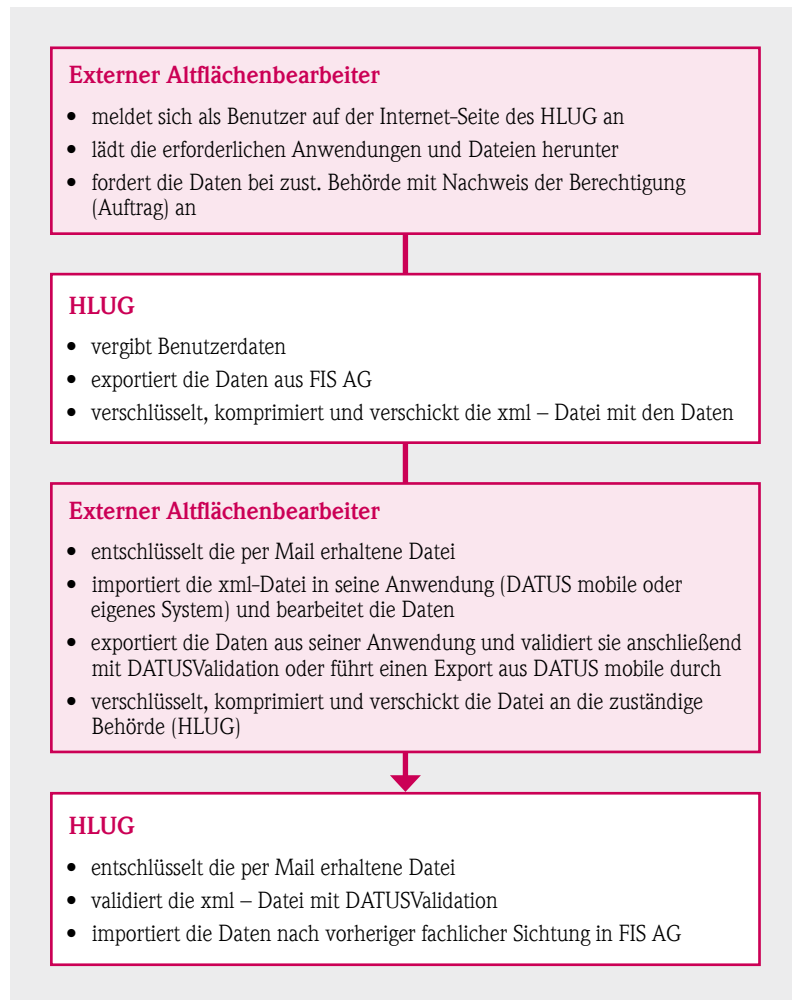


Abb. 1: Datenaustausch FIS AG mit externen Anwendern.

Literatur

[1] JAEGER-WUNDERER, MARGARETA, KRUG, MARGOT & SCHÜTZ-LERMANN, ANDREA (2008): „Altflächen-datei – Das neue Fachinformationssystem Altflächen und Grundwasserschadensfälle – FIS AG“, Jahresbericht 2007 HLOG, Wiesbaden

[2] JAEGER-WUNDERER, MARGARETA: „Altlastenbearbeitung in Hessen“, Handbuch Altlasten, Band 1, 1999 HLOG, Wiesbaden